

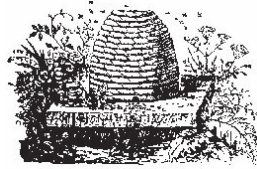
## Warum jetzt handeln?

**In den letzten 20 bis 30 Jahren sind bis zu 80% der Insekten in Deutschland verschwunden, ebenso reduziert sich die Zahl der Vögel. Viele Insekten- und Vogelarten stehen auf der Roten Liste, d. h. ihr Bestand ist gefährdet oder vom Aussterben bedroht.**

**Ähnlich sieht es bei Fledermäusen, Amphibien und Fischen aus.**

**Dies gilt flächendeckend. Auch Naturschutzgebiete sind betroffen!**

## Bündnismitglieder



Bezirksimkerverein Ulm e.V.



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland



Gefördert durch:



### Kontakt:

BUND Regionalverband Donau-Iller  
Tel. 0731 66695, [bund.ulm@bund.net](mailto:bund.ulm@bund.net)

NABU-Bezirksgeschäftsstelle  
Allgäu-Donau-Oberschwaben  
Tel. 0176 47636052,  
[sabine.brandt@NABU-BW.de](mailto:sabine.brandt@NABU-BW.de)

### Spendenkonto:

„Bündnis für Artenvielfalt“  
IBAN: DE77 6309 0100 0001 4820 33

Impressum:© 2019, 2. Auflage 05/2020  
V.i.S.d.P.: Sabine Brandt - NABU BW,  
Aktionsbündnis für Artenvielfalt  
Tel. 0176 47636052, [www.nabu-ado.de](http://www.nabu-ado.de)

## Regionaler Aktionsplan gegen das Insekten- und Vogelsterben

# „Bündnis für Artenvielfalt“

## Handlungsempfehlungen

Wildbiene des Jahres 2020  
Auen-Schenkelbiene



Foto: Volker Mauss

Stadt Ulm  
Alb-Donau-Kreis  
Landkreis Biberach





# Handlungsempfehlungen des Bündnis für Artenvielfalt

## **Ziel: Nahrung, Verstecke und Nistplätze schaffen**

- Artenreiche **Bepflanzung** mit standortgerechten, einheimischen Kräutern und Stauden
- Blütenflor von März bis November
- **Samenbildung** ermöglichen und Stauden im **Winter** stehen lassen
- Wildwuchs zulassen
- Hecken aus gemischten einheimischen Arten. Dornige Büsche bieten Vögeln sicheren Unterschlupf, Beeren/Hagebutten sorgen für Nahrung.
- Abschnittsweise **Heckenpflege**
- Sträucher lieber dicht als durchsichtig

- Laubhaufen für den Winter dulden
- **Mäh-Management** der Wiesen dem Wachstum anpassen
- Bei größeren Flächen Streifenmähd
- Mähgut abräumen statt Häckseln und Mulchen
- mehr Bio-Lebensmittel essen, damit mehr Bio-Landbau betrieben wird und mehr Arten Platz zum Leben finden



Glyphosat (z. B. Roundup) ist ein Herbizid, das die Ackerbegleitkräuter/Wildkräuter und damit die Nahrungsquelle der Insekten tötet!

## **Kein Glyphosat!**

Insektizide, wie z.B. Neonicotinoide greifen direkt in das Nervensystem aller Insekten ein und führen unweigerlich zum Tod der Tiere. Da diese Gifte gut wasserlöslich und sehr stabil sind, gelangen 94% der gespritzten Insektizide in den Boden und die Gewässer und setzen dort ihr Werk fort.

## **Keine Insektizide!**

Massive Stickstoffüberschüsse durch intensive Düngung mit Gülle reduzieren das Pflanzenspektrum auf wenige stickstoffliebende Arten und gefährden unsere Gewässer.

## **Keine Überdüngung!**

**Kein baulicher Eingriff in geschützte Naturflächen jeglicher Art!**